

Aus Leipzig und Umgebung

Leipzig, 1. Juli.

Familiennachrichten

Verlobt: Jul. Melanie Lude mit Herrn Rich. Scheller in L.-Südvorstadt. — Dr. Kerst. Desande in L.-Südvorstadt mit Herrn Willy Kretzer in L.-Südvorstadt.

Bericht der Königl. Sächsl. Landeswetterwarte zu Dresden.

Vorausgabe für den 2. Juli: Nordwinde, meist trübe, Temperatur normal, Gewitterzeitung, zeitweise Niederschlag.

Temperatur des Flusswassers

Table with 3 columns: Abends 6 Uhr, früh 5 Uhr, mittags 12 Uhr. Rows for Schwimmkanal (Elster) and Germania-Lager.

Hilfsstätigkeit für die Deutschen in Galizien

Man schreibt uns: Die Häuser der deutschen evang. Anstalten in Stanislaw, der Gründung des bekannten Pastors Dr. theol. Th. Jöcher, haben in der dymonartigen Außenhaltung weniger gelitten als man befürchtete.

Stanislaw vordringen zu können. Jetzt nach dem Abzug der Russen hielt er mit einer Hilfs Expedition, wozu die Mittel besonders von dem Leipziger Ausich für die Hilfsbedürftigen Galiziens und der Bukowina in Deutschland gesammelt waren, wieder seinen Einzug in Stanislaw, um den Deutschen dort und in der Umgebung zu helfen.

Titelverleihung. Der König hat dem Verlagshändler und Buchdruckereibesitzer, Kommerzienrat Hans Heinrich Reclam in Leipzig, den Titel und Rang als Geheimrat kommerzialrat verliehen.

Das Eisenerz 2. Klasse erhielten der Hauptmann im 3. Garde-Pionier-Bataillon in Berlin Felix Lewus, Inhaber der Firma Brüggemann & Neuss in Leipzig; Lt. d. Res. im 1. Sulzener-Regiment Nr. 12 in Torgau Walter Kaule, Sohn des Tiefbauunternehmers C. Kaule in Leipzig.

Ordensverleihungen. Der König hat folgende Ordensauszeichnungen verliehen: dem seit 46 Jahren in der Glaswarenhandlung von Krug & Wundt in Leipzig angeheiligten Professor Dr. Max Theodor Kraß in Reichenhain und dem seit über 50 Jahren in der Kommissionsbuchhandlung von Robert Hoffmann, G. m. b. H. in Leipzig, Querstraße 21/23, angeheiligten Professor Dr. Heinrich Ditte in Leipzig das Ritterkreuz II. Klasse des Albrechtsordens, dem seit über 40 Jahren in der Fabrik von Drahtseilbahnen von Adolf Wischer & Co. in Göhlis angeheiligten Montagen-Direktor Carl Hermann Kelpin und dem seit 46 Jahren in der Polierwarenhandlung von Landmann & Erbe in Leipzig angeheiligten Bürovorstand Ernst Emil Kanze in Leipzig das Albrechtskreuz, dem Handarbeiter Julius Ferdinand Kapp in Mödern, der 60 Jahre in der Kammergarbinnerei zu Leipzig beschäftigt war, dem Werkhelfer Christian Wilhelm Barzich in L.-Gohlis, der über 62 Jahre in der Zigarrenfabrik von J. G. Quandt & Wangelsdorf in Leipzig beschäftigt war, wozu dem seit über 50 Jahren in der Typographischen Anstalt von Giesecke & Devrient in Leipzig angeheiligten Faktor Hugo Gollmann in Böhlen bei Köthen das Ehrenkreuz mit der Krone, dem Werkführer Theodor Ferdinand Eduard Cassirer, z. Zt. im Johannis-Hospital, der über 50 Jahre in der Leipziger Papierwarenfabrik Friedr. Präßler in Leipzig, Art. d. Str. 25, beschäftigt war, wozu dem seit 49 und 43 Jahren in der Fabrik und Großhandlung für Gas- und Wasserleitungsartikel von Robert Kautzler in Leipzig, Königstraße 8, angeheiligten Expedienten Friedrich Julius Müller in L.-Stötteritz und Werkführer Carl Robert Richard Schließer in Leipzig das Ehrenkreuz, der Erzherzogin und Gesellschaftsbau Wilhelmine Anna Bartig in L.-Gohlis, die über 50 Jahre in der Familie des Kaufmanns und Rittmeisters d. R. Gölar Sonnentag in Leipzig tätig war, wozu dem seit über 42 Jahren in der Buchdruckerei des Leipziger Lageblattes beschäftigten Schriftführer Traugott Hermann Weigle in Leipzig, die Friedrich-August-Medaille in Silber und dem seit 45 Jahren in der Eisenbahnfabrik und Eisengießerei von Franz Mohlen in L.-Eutritzsch beschäftigten Schlosser Gustav Bauer in L.-Eutritzsch und der seit über 50 Jahren

im Grundstücke des Rechtsanwalts und Stadtrats Dr. Lümberger in L.-Lößnitz beschäftigten Gartenarbeiterin Friederike Wilhelmine Köhler in L.-Lößnitz die Friedrich-August-Medaille in Bronze. Die Auszeichnungen wurden den Beliehenen heute in Gegenwart ihrer Arbeitgeber durch Oberbürgermeister Dr. Dittich an Ratistelle ausgeschrieben.

Jubiläum. Der Ingenieur der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft, Installationsbüro Leipzig, Herr Düntel, feiert am heutigen Tage sein 23jähriges Jubiläum im Dienste der A. E. G. — Am heutigen Tage feiert in der Graphischen Kunstanstalt von Julius Kindhardt Herr Proturist Bruno Laube sein 23jähriges Jubiläum. Der sich großer Beliebtheit erfreuende Beamte erfährt durch eine am Morgen in den Geschäftsräumen veranstaltete erste Feier mit herzlichem Ansprachen, Gefangensorträgen und Ueberreichung wertvoller Geschenke die wohlverdiente Ehrung.

P. Fremdenverkehr. Nach den polizeilichen Fremdenlisten wurden in der Zeit vom 20. bis 26. Juni aus Leipziger Hotels 3383 Fremde, darunter 127 Ausländer gemeldet.

Der Auto-Omnibus-Verbindung Leipzig-Merseburg, der zur Aufrechterhaltung des Betriebes nur noch ein Kraftwagen zur Verfügung steht, war es in letzter Zeit nicht möglich, ihre regelmäßigen Fahrten nach dem Fahrplan einzuhalten. Dies wurde hauptsächlich von den Bewohnern der an der Strecke liegenden Gemeinden unliebsam empfunden. In der vergangenen Woche mußten die Fahrten wegen verspäteter Lieferung von Sammelstellen ganz ausfallen. Erst am Mittwoch konnte der Betrieb wieder in vollem Umlange aufgenommen werden. Wie jetzt der Merseburger Korrespondent" erklärt, hat die Inspektion des Militärkraftwesens in Berlin-Schöneberg der Direktion der Auto-Omnibus-Verbindung Leipzig-Merseburg zur regelrechten Durchführung der Strecke Leipzig-Merseburg die Genehmigung zum Kauf eines zweiten Motorwagens erteilt.

32 000 Mark in Gold wurden dem Kristallpalast durch die Gewährung von Freikarten für das Variété in den von ihm veranstalteten drei Goldabenden zugeführt. Das Vergnügen bestift also für manchen Menschen eine größere Anziehungskraft, als das Bewußtsein, dem Vaterland ohne Gewährung eines Vorteils, lediglich aus nationalem Gefühl heraus, einen Dienst zu leisten. Bisher hat sich auf gleiche Art von anderen Unternehmen noch mehr Gold der Reichskasse zuzuführen.

Zweites großes Kinderfest im Zoologischen Garten. Den schwärzlichen Wetterverhältnissen und den in Folge der Nordwestwinde trüben Aussichten zum Trotz nahm am Mittwoch nachmittag das wohl vorbereitete Kinderfest im Zoologischen Garten einen erfreulichen Verlauf. Garten seiner doch Hunderte von Kindern in besonders fröhlicher Stimmung, denen ihnen galten in erster Linie die von der Direktion des Gartens bei dieser Gelegenheit gebotenen vielfachen Kinderbelustigungen. Harmloses zoologisches Material mußte beim Freitreten auf dem Mittelpfad und beim Boushachen dienbar sein. Auch das Kapuzintheater spendete seine Freuden. Gefällige Kindergärtnerinnen des Fröbel- und Pestalozzivereins jogten dann die junge Welt mit allgemeinen Spielen

und Kinderspielen mit Geschenken in ihren Mann auf der Kindertiere, während das Wilharmonische Orchester Herloch unter Kapellmeister Reinhold Volz eine Konzert im lampiongeschmückten Vordergarten bot. Leider bereitete ein ergiebiger Regen die Fortsetzung des so günstig begonnenen Festes im Freien.

Die aus dem feindlichen Ausland ausgewiesenen und geflüchteten Reichsdeutschen versammeln sich jeden Sonnabend 8 Uhr abends im Lehrervereinshaus, Kramerstraße 4. Zahlreiches Erscheinen sehr erwünscht. Briefe und Anfragen empfängt der Vorsitzende Adolf Böhm, Leipzig, Graßstraße 23, Erdgeschoss.

P. Herrenlozes Fahrrad. Vermutlich gestohlen ist ein Fahrrad, das im Juni 1914 von einem nicht zu ermitteln gemeinen Unbekannten verkauft worden ist. Das Fahrrad ist ansehend ein Dürkopp, trägt aber ein neues Markenbild mit der Bezeichnung "Ideal". Es hat ferner neue Räder mit gelben Felgen, neue Pedale und neue oder veränderte Naben, neuen Sattel und Sattelgabel und Vortriebslauf. Auch ist es im übrigen vollständig neu vorgerichtet und in noch sehr gutem Zustande. Der Eigentümer kann sich bei der Kriminalpolizei melden.

P. Diebstähle. Nach Ueberlieferung einer Wauplanke, Zerlegen von Fenstern und Herausreißen des Fensterrahmens wurden aus einem Neubau in der Lößnitzer Straße mehrere runde und eckige Blechschalen mit Fußbodenlack, Firnis, Emaille, Lack und Stifftivo, sowie ein grauwäsender Malmittel entwendet. — Von einem unbekanntem Menschen ist am Dienstag vor mittag aus einer offenstehenden Kirche der inneren Stadt eine meingeliche Sammelbüchse für die Kirche entwendet mit Inhalt geflüchten worden. Die Büchse hat Halbfußmaß und etwa 20 cm Durchmesser; auf der linken Seite befinden sich zwei Geldeinwurföffnungen. — Zu dem kürzlich gemeldeten Diebstahl von 9 Lithographiersteinen im Werte von 400 A wird nun ergänzend bemerkt, daß als einer der Steine ein junger Mensch beobachtet wurde, etwa 18-20 Jahre alt, mittelgroß, kräftig, bartlos, mit rundem, klagen Gesicht, dunklen Augen und dunkler Haar, der diese Steine auf einen zweirädrigen Handwagen mit niedrigem Rahmen ausfuhr. — Aus einem verfallenen Schmittknechtssaal im Austerlunger Lager wurde entwendet ein innerhalb der letzten 14 Tage etwa 50 runde, mattierte, fünfzigleuzige Osramlampen mit Uebergloden und 30 Netzspannungswechseler aus Steinzeug mit der Bezeichnung "Zigaretten, Zerstörer, Da Capo". — Jede Wahrnehmung, insbesondere über den Verbleib der bezeichneten Diebstehle, wolle man der Kriminalpolizei bekanntgeben.

P. Unfall. In der Mariannenstraße zu L.-Tollmorsdorf wurde ein 14jähriges Mädchen von einem Gießereifahrer überfahren. Glücklicherweise kam es mit leichten Verletzungen davon und konnte sich allein nach Hause begeben.



Steckenpferd-Seife: die beste Linsenmilch-Seife für farbe, weiße Haut. Überall zu haben! Stück 30 Pf.

Handelszeitung und volkswirtschaftliche Rundschau

Börsenverkehr

In der heutigen Berliner Börsenversammlung war nach einer Drahtmeldung unserer Berliner Handelsredaktion die Tendenz im allgemeinen durchaus fest. Zwar trat in der ersten Stunde des Verkehrs für Baltimore und Ohio eine kleine Abschwächung ein, doch war diese nur vorübergehender Natur.

New York, 29. Juni. (Spezialkabelgr. Verspätet eingetroffen.) Die Börse eröffnete allgemein in schwacher Haltung. Im weiteren Verlaufe gaben die Kurse unter dem Druck umfangreicher Verkäufe weiter nach, und auch im Schlussverkehr blieb die Tendenz matt.

Aus dem Wirtschaftsleben

Die Zeichnungen auf die englische Kriegsanleihe erreichten bis zum 30. Juni 150 (eins von Kautz verbriefte Schätzung lautete auf 200) Millionen Pfund Sterling.

Die Harzener Bergbau-Akt.-Ges. teilt laut Drahtmeldung aus Dortmund mit: Eine Schätzung der voraussichtlichen Dividende für das am 30. Juni beendete Geschäftsjahr ist mit Rücksicht auf die durch den Krieg eingetretenen Verhältnisse noch nicht möglich.

Braunkohlen-Industrie- und Handels-Gesellschaft in Berlin. Auf die Tagesordnung der Generalversammlung ist noch gesetzt worden: Mitteilung über den Verlust des größeren Teiles des Aktienkapitals.

Preissteigerung für Grudekok. Die mitteldeutschen Kohlenhändler-Vereinigungen beschlossen, wie uns drathlich gemeldet wird, mit sofortiger Gültigkeit die Preise für Grudekok um 10 Pf. pro Zentner zu erhöhen.

Eine Erhöhung der Zinkpreise hat gestern der Zinkhüttenverband vorgenommen. In der letzten Zeit war die Nachfrage auch von Ausländern, sehr lebhaft gewesen, und angesichts der gestiegenen Unkosten kann die Preiserhöhung nicht unerwartet. Der Verkauf ist bis einschließlich August freigegeben.

Aus der Kaliindustrie. Die Verteilungstelle für die Kaliindustrie hat den Hannoverischen Kaliwerken zu Peine vom 1. März 1915 ab eine endgültige Beteiligungsziffer in Höhe von 7,5346 Tausendstel gewährt.

Londoner Wollauktion. Die Versteigerung eröffnete, wie aus London drathlich gemeldet wird, am 29. Juni bei starkem Besuch und lebhafter Beteiligung des einzelmalischen Handels mit höheren Preisen. Merinos wurden um 7 bis 10 Proz., feine Croßbreds um 5 bis 7 1/2 Proz., Medium und Greasy pari bis um 5 Proz., Capes pari bis um 5 Proz. höher bezahlt, fehlerhafte Sorten waren schwankend.

Rheinische Brauerei-Gesellschaft zu Köln-Alteburg. Die Versammlung der Obligationäre genehmigte die Stundung der Zinszahlung und Hinausschiebung der Anleihe tilgung unter der Voraussetzung, daß die außerordentliche Generalversammlung der Aktionäre bis spätestens 15. August die Beschaffung von Geldern im Betrage von 500 000 A Vorzugsaktien beschließt und ferner ein Abkommen mit den Hauptgläubigern der Gesellschaft getroffen wird, das die Zustimmung eines Vertrauensausschusses, der von den Obligationären gewählt worden ist, finden muß. Die Auslosungen von Obligationen sollen erst wieder mit dem 1. Oktober 1920 beginnen.

Die Zinszahlung wird gleichfalls bis dahin gestundet. Eine Dividendenzahlung an die Aktionäre darf nicht erfolgen, bevor nicht die rückständigen Zinsen gezahlt worden sind.

Deutsche Lebensversicherungsbank "Arminia", Akt.-Ges. in München. Die Generalversammlung, in der 1584 Aktien vertreten waren, genehmigte unter einstimmiger Entlastung der Verwaltung den vorgelegten Rechenschaftsbericht und trat den Vorschlägen über die Verwendung des Jahresüberschusses bei. Die turnusgemäß ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates wurden wieder gewählt.

Das Institut ist mit einem Versicherungsbestand von 273 1/2 Millionen Mark und einem Vermögen von 80 1/2 Millionen Mark — darunter befinden sich außer dem Aktienkapital allein 3 522 685 Mark Extra- und Dividendenreserven — in das neue Arbeitsjahr eingetreten.

Deutscher Export nach Amerika. Im Bezirk des amerikanischen Generalkonsulats Hamburg betrug nach einem Drahtbericht unseres dortigen H. Mitarbeiters, die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten im ersten Semester d. J. 1 153 257 Doll. gegen 14 994 585 Doll. im ersten Halbjahr 1914 und 13 682 450 Doll. im ersten Semester 1913.

Von dieser sehr geringen Summe entfallen 913 000 Doll. auf das erste Quartal und 240 000 Doll. auf das zweite Quartal.

Vereinigte Arader und Csanader Eisenbahnen, Akt.-Ges. In 1914 betrug die Einnahmen 6 992 637 (i. V. 7 735 204) Kr., die Ausgaben 5 364 524 (5 566 756) Kr., so daß sich ein Betriebsüberschuß von 1 628 112 (2 168 477) Kr. ergab.

Zuzüglich des Vortrages von 96 035 (58 834) Kr. standen 1 724 149 (2 222 280) Kr. zur Verfügung. Die Stammaktien erhalten wieder 5 Proz. Dividende, die Prioritätsaktien II. Serie 5 Proz. Dividende.

Zur Tilgung von Prioritätsaktien dienen ferner 85 800 (81 400) Kr. und zu Tantiemen 6000 Kr. Es erfordert dies zusammen 1890 184 Kr. Da also der verfügbare Betriebsüberschuß von 1 724 149 Kr. zur vollen Deckung der oben bezeichneten Bedürfnisse nicht genügt, beschloß die Generalversammlung, zur Deckung des Mangels aus dem Stammaktiendividenden-Reservefonds 186 061 Kronen zugunsten der Betriebsrechnung des Jahres 1914 zu überweisen.

Dr. Paul Meyer, Akt.-Ges., in Berlin. In der Generalversammlung erklärte der Vorsitzende, daß es erst im laufenden Jahre dem Werke gelungen sei, sich auf Munition, speziell auf Zünder, einzuarbeiten. Die Verwaltung erwartet von dem vollständig neuen Geschäftszweige ein günstiges Ergebnis.

Akt.-Ges. Alphons Custodis in Regensburg. Der Generalversammlung wird auch Mitteilung gemacht werden, daß mehr als die Hälfte des Aktienkapitals verloren ist.

Deutsche Vacuum Oil Co. in Hamburg. Die Gesellschaft, die hauptsächlich mit amerikanischem Kapital arbeitet, erzielte, einer eigenen Drahtmeldung zufolge, nach Deckung der Unkosten und bei Abschreibungen von 743 296 (i. V. 395 811) A einen Keingewinn von 653 303 (i. V. nach Deckung des Verlustvortrages verblieb ein Gewinn von 255 497 A). Aus diesem wird eine Dividende von 12 (i. V. 6) Proz.

gezahlt. Auf neue Rechnung kommen 12 776 A. Der Geschäftsgang wird als bisher zufriedenstellend bezeichnet.

Aus der Kistenfabrikation. Veranlaßt durch die gegenwärtige Geschäftslage, hält der Verband deutscher Kistenfabrikanten und verwandter Geschäftszweige am 5. Juli in Leipzig eine Versammlung ab, in der eine wichtige, die gesamte Sägewerksindustrie interessierende Tagesordnung Erörterung finden soll.

Zur Förderung des inneren Geldverkehrs in Italien

Imt sich „Pervasozanza“ in einem Leitartikel folgendermaßen aus: Man begrüßt die neue Anleihe, weil angeblich damit der Vermehrung des Notenumlaufs, dem keine entsprechende Goldreserve mehr gegenüberstehe, Einhalt geboten werde. Das ist ein landläufiger Irrtum.

Nicht die Goldreserve, sondern der Kredit des Staates bildet den Rückhalt seiner Noten. Diesem Irrtum zu Liebe, den Frankreichs Finanzleben nicht aufweist, hat man in Italien die finanziellen Bedürfnisse von Industrie und Handel nicht befriedigt und das Land abhängig vom Ausland gemacht, in das jährlich gegen 1 Milliarde Gold aus Italien strömt. Wir brauchen einen Notenumlauf von über 5 Milliarden. Auf dem bisherigen Wege können wir auf den Stand Griechenlands und der Türkei. Wir müssen für die jetzige und kommende Anleihe, für die Hebung unserer Industrie für Kriegbedarf das Vorschub- und Reportwesen verbessern. Das ist das Geheimnis des Erfolges. Den Banken darf man nicht mit dem populären Vorwand, daß sie „Zentren der Infektion“ seien, gegenüberstehen.

Table with 3 columns: Uebren, Sechstages, Lebendgew. Rows for various breeds like Vollschaf, Schaf, etc.

Leipzig, 1. Juli. Bericht über den Viehmarkt auf dem südlichen Viehbock zu Leipzig. Auftrieb: 191 Rinder, 1099 Schweine, 10 Bullen, 10 Kälber, 50 Hammel, 1000 Ferkel, 1000 Hühner, 1000 Gänse, 1000 Enten, 1000 Kanarienvögel.

Produktenbörsen zu Chemnitz am 30. Juni 1915. Getreide per 100 kg netto: Weizen 14.20, Roggen 13.50, Hafer 12.80, Gerste 13.20.